

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“

Im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ erfolgen amtliche und nicht amtliche Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ und der Mitgliedsgemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt, Schönstedt/OT Alterstedt und Weberstedt.

Jahrgang 23

Freitag, den 9. Januar 2015

Nummer 1



Winterlandschaft an der Unstrut

Die VG „Unstrut-Hainich“ informiert

Sprech- und Öffnungszeiten

Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ mit Sitz in Großengottern

Alle Ämter

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass das Einwohnermeldeamt jeden 3. Samstag in der Zeit von 09.00 bis 11.30 Uhr geöffnet hat, das nächste Mal am 17.01.2015!

Es wird darum gebeten, die angebotenen Sprechzeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass das Amt mittwochs geschlossen bleibt.

Die Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ ist unter folgender Rufnummer erreichbar: 036022/942-0
Vorsitzender: 942-0

E-Mail-Adresse: vorsitz@vg-unstrut-hainich.de

Die einzelnen Ämter können direkt angewählt werden:

Sekretariat	94240
E-Mail-Adresse:	info@vg-unstrut-hainich.de
Hauptamt:	94213
E-Mail-Adresse:	hauptamt@vg-unstrut-hainich.de
Ordnungsamt:	94215
E-Mail-Adresse:	ordnungsamt@vg-unstrut-hainich.de
Einwohnermeldeamt:	94216
E-Mail-Adresse:	ema@vg-unstrut-hainich.de
Standesamt/Steueramt:	94217
E-Mail-Adresse:	standesamt@vg-unstrut-hainich.de
Kämmerei:	94212, 94220 oder 94221
E-Mail-Adresse:	kaemmerei@vg-unstrut-hainich.de
Kasse:	94225
E-Mail-Adresse:	kasse@vg-unstrut-hainich.de
Bauamt:	94230 oder 94233
E-Mail-Adresse:	bauamt@vg-unstrut-hainich.de

Darüber hinaus hält die Verwaltungsgemeinschaft in den Gemeinden wie folgt Sprechstunden ab:

Gemeinde Altengottern	Tel. 96346
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Otto	
Gemeinde Flarchheim	Tel. 036028/30165
Donnerstag	14.00 bis 15.00 Uhr
Frau Pohl	
Gemeinde Großengottern	Tel. 94224
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Frau Möhr	
Gemeinde Heroldishausen	Tel. 96367
Donnerstag	16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Schmotz	
Gemeinde Mülverstedt	Tel. 96231
Mittwoch	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schindler	
Gemeinde Schönstedt	Tel. 96601
Donnerstag	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Schenk	
Ortsteil Alterstedt	Tel. 03603/844954
jeden 2. Dienstag im Monat	17.00 bis 18.00 Uhr
Frau Schenk	
Gemeinde Weberstedt	Tel. 98156
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat	15.00 bis 16.00 Uhr
Frau Ludewig	

Sprechzeiten der Bürgermeister/Beigeordneten in den jeweiligen Gemeindeämtern

Gemeinde Altengottern	
Hauptstraße 46 in 99991 Altengottern	
Bürgermeister Herr Reinhard Frank	Tel.: 036022/96346
Dienstag	18.00 bis 19.00 Uhr
Gemeinde Flarchheim	
Hauptstraße 7 in 99986 Flarchheim	
Bürgermeister Herr Dietmar Ohnesorge	Tel.: 036028/30165
Donnerstag	19.00 bis 20.00 Uhr
Gemeinde Großengottern	
Marktstraße 48 in 99991 Großengottern	
Bürgermeister Herr Thomas Karnofka	Tel.: 036022/94214
Mittwoch	15.00 bis 18.30 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung	18.30 bis 19.30 Uhr
Gemeinde Heroldishausen	
Dorfstraße 50 in 99991 Heroldishausen	
Bürgermeister Herr Uwe Zehaczek	Tel.: 036022/96367
Donnerstag	16.00 bis 17.00 Uhr

Gemeinde Mülverstedt

Am Burghof 2 in 99947 Mülverstedt	
Bürgermeister Herr Manfred Müller	Tel.: 036022/96231
Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinde Schönstedt

Hauptstraße 37 in 99947 Schönstedt	
Bürgermeister Herr Matthias Reinz	Tel.: 036022/96601
Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr

Ortsteil Alterstedt

Teichstraße 35 in 99947 Alterstedt	
Ortsteilbürgermeisterin Frau Christel Galek	Tel.: 03603/844954
jeden 2. und 4. Dienstag	von 17.00 bis 18.00 Uhr

Gemeinde Weberstedt

Am Schloß 11 in 99947 Weberstedt	
Bürgermeisterin Frau Simone Stiebling	Tel.: 036022/98156
Montag	17.30 bis 19.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die einzelnen Gemeindeämter nur zu den jeweiligen Sprechzeiten erreichbar sind.

Die Möglichkeit, abweichende Gesprächstermine mit den Bürgermeistern bzw. der Verwaltung zu vereinbaren, bleibt unberührt.

Kontaktbereichsbeamter (KoBB) Tel. 91169
Polizeihauptmeister Klaus-Dieter Müller
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

gez. Otto
Gemeinschaftsvorsitzender

Weitere Informationen

Achtung, unsere nächste Ausgabe 2/2015

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt ist Dienstag, der **13. Januar 2015** mit Erscheinungsdatum 23. Januar 2015. Sämtliche Beiträge müssen der Verwaltungsgemeinschaft spätestens zum oben genannten Redaktionsschluss vorliegen. Später eingehende Beiträge können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Über Termine, Rahmen und Umfang der Veröffentlichung entscheidet der Herausgeber. Der Abdruck sämtlicher Bild- und Textbeiträge erfolgt für die Zwecke des Herausgebers ausnahmslos unentgeltlich, d. h. ohne Honorar für den/die Autor/en. Beachten Sie unbedingt drei technische Vorgaben: Texte und Bilder sind in zwei verschiedenen Dateien zu trennen, das heißt für Sie, **Texte** sind beispielsweise in **Word-Datei (.doc oder .docx)** und **Bilder im Format .jpg - evtl. pdf-Datei** per E-Mail zu senden.

Im Amtsblatt finden Familienanzeigen und Danksagungen eine große Verbreitung, die wir für Sie in unserer Verwaltungsgemeinschaft - Sekretariat - unkompliziert entgegennehmen:

Anzeigenaufnahme:
Telefon: 036022/94240
Telefax: 036022/94231
E-Mail: info@vg-unstrut-hainich.de

Wichtige Rufnummern

Polizei

Polizei-Notruf	110
Polizeiinspektion Unstrut-Hainich Mühlhausen	03601/4510
Polizeistation Bad Langensalza	03603/8310
Kreisleitstelle für Brand- u. Katastrophenschutz	
Rettungsdienst	03601/19222
Notruf	112
Kontaktbereichsbeamter (KoBB)	Tel. 91169
Herr Müller	
Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr	

Feuerwehr

Feuerwehr-Notruf	112
Ortsbrandmeister	
Siegmar Otto, Altengottern	90511
Ortsbrandmeister	
Michael Kompst, Flarchheim	0172/3570790
Ortsbrandmeister	
Enrico Hirt, Großengottern	96653
Ortsbrandmeister	
Lutz Schreiber, Heroldishausen	96797
Ortsbrandmeister	
Andreas Svoboda, Mülverstedt	0172/7946885
Ortsbrandmeister	
Christian Hartung, Schönstedt	0172/7128523

Wehrführer	
Ronny Ludwig, Alterstedt.....	0157/82695088
Ortsbrandmeister	
Michael Rebell, Weberstedt.....	91040

Trink- und Abwasserzweckverbände

Trinkwasserzweckverband „Hainich“

für die Gemeinden Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	03601/757181
Telefax	03601/757181
Bereitschaftsdienst bei Havarien:	0173/3817250
.....	0173/3817251
.....	0173/6901831

Trinkwasserzweckverband „Verbandswasserwerk Bad Langensalza“

für die Gemeinden Altengottern und Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Abwasserzweckverband „Mittlere Unstrut“ Bad Langensalza

für die Gemeinde Schönstedt mit OT Alterstedt

Telefon	03603/84070
Telefax	03603/840799
Bereitschaftsdienst bei Havarien	03603/840730

Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“, Bereich Abwasser

für die Gemeinden Altengottern, Flarchheim, Großengottern, Heroldshausen, Mülverstedt und Weberstedt

Telefon	036021/9843
Telefax	036021/98440
Bereitschaftsdienst bei Havarien	0170/9169998
.....	0170/9171784

Ärzte

Dipl.-Med. Petra Bergmann, Schönstedt, Waldstedter Straße 1	91633
Dr. med. Bloß, Flarchheim, Hauptstraße 7	036028/30693
Dr. med. Uta Dörre, Großengottern, Marktstr. 10	96233
Dr. med. Ralf Müller, Großengottern, Bahnhofstr. 12	96284
Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96240

Zahnärzte

Margrit Hiese, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96444
Christine Koch, Schönstedt, Waldstedter Straße 22	91195
Christoph Kunsch, Großengottern, Mülverstedter Str. 8 Praxis	91138
Ingo Rönick, Großengottern, Marktstr. 10	96208

Tierarzt

Dr. Thomas Gödicke, Großengottern, Obere Kirchstraße 25	91894
.....	0175/5644418
Dr. Katharina Bergmann, Schönstedt, Hauptstraße 93	96736

Apotheke

Andreas-Apotheke, Großengottern, Marktstr. 23	96315
Öffnungszeiten	
Montag - Freitag	08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

Bereitschaftsdienste der Apotheken des „Unstrut-Hainich“-Kreises

Information Apotheke Großengottern	
Tel.	036022/96315

Sonstige

Loreen Schimpf, Physiotherapie Großengottern, Marktstr. 38	96584
Carmen Ehram, Physiotherapie Altengottern, Mühlgasse 4	18921
Katy Weißenborn, Physiotherapie Großengottern, Marktstraße 33	96943
Adelheid Winterberg, Physiotherapie, Mülverstedt, Gottersche Str. 8 a	96437
VdK Sozialstation Großengottern, Bahnhofstr. 13	96548
AWO Ortsverein Großengottern, Bahnhofstraße 7	90081

Amtliche Bekanntmachungen

Das Ordnungsamt informiert:

Wildschadenschätzer noch bis 31. Januar 2015 gesucht

2014 endet die Amtszeit der bestellten Wildschadenschätzer in unseren Gemeinden.

Auf diesem Weg suchen wir sachkundige Bürger, die ab Februar 2015 dieses Ehrenamt wahrnehmen möchten und vom Kreis bestellt werden.

Interessierte Bürger melden sich bitte im Ordnungsamt der VG oder beim jeweiligen Bürgermeister.

Personen, die bisher als Wildschadenschätzer bestätigt waren, können sich natürlich wieder bestellen lassen.

ACHTUNG Mountainbike, blau/silber

am 10.11.2014
beim Rewe-Markt Großengottern
gefunden.



Zu erfragen im Ordnungsamt
der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48
Tel. 036022/942-15

Amtliche Tierbestandserhebung,

einschließlich Bienenvölker, der Thüringer Tierseuchenkasse zum Stichtag 03.01.2015

Sehr geehrte Tierbesitzer,

die Thüringer Tierseuchenkasse führt die amtliche Tierbestandserhebung 2008 zum **Stichtag 03.01.2015** durch. Alle Tierbesitzer, die bisher **nicht** in der Tierseuchenkasse angemeldet waren und keine Meldekarte erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Tierbestandsanmeldung gemäß nachstehender Satzung nachzukommen. Die Tierbestandsmeldung ist an die Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Straße 4, in 07745 Jena zu richten. Es wird darauf hingewiesen, dass die jährliche amtliche Tierbestandserhebung der Thüringer Tierseuchenkasse gesondert zur Viehzählung des Thüringer Landesamt für Statistik durchgeführt wird.

Ihre Thüringer Tierseuchenkasse

Bekanntmachung für die Gemeinde Schönstedt mit Ortsteil Alterstedt

Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“ Nr. 12 vom 11. Dezember 2014

Wir weisen daraufhin, dass das Amtsblatt des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Nr. 12 vom 11. Dezember 2014 veröffentlicht wurde. Die Amtsblätter liegen während der Sprechzeiten bei der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes „Mittlere Unstrut“, Hüngelsgasse 13 in 99947 Bad Langensalza in begrenzter Stückzahl zur kostenlosen Mitnahme bereit. Eine begrenzte Anzahl Exemplare liegt in den Gemeindeämtern ebenfalls zur Mitnahme aus. Überdies können die Amtsblätter auch auf unserer Homepage unter www.wazv-badlangensalza.de abgerufen werden.

Nichtamtlicher Teil

Kirchgemeinden Großengottern und Altengottern

Gottesdienste in Großengottern

Sonntag, 11. Januar

14.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Sonntag, 25. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Gottesdienst in Altengottern

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Trinitatis

Sonntag, 25. Januar

14.00 Uhr Gottesdienst in St. Trinitatis

Freude in unseren Gemeinden

Am 13. Dezember 2014 konnten wir in St. Martini zu Großengottern die Andacht zur Diamantenen Hochzeit von Hella und Horst Werner feiern. Das Ehejubiläum begingen beide am 28. November.

*Möge Gott das Jubelpaar
auf seinem weiteren Weg begleiten
und Halt und Stütze sein.*

Krabbelgruppe

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im Pfarrhaus in Großengottern zum gemeinsamen Spielen und Singen, zu Frühstück und Austausch. Alle Eltern mit Kindern von 0 bis 2 Jahren sind herzlich eingeladen.

Abwesenheit im Pfarramt

Pfarrer Cyrus wird vom 18. bis zum 30. Januar 2015 wegen Urlaub und einer Fortbildung im Pfarramt nicht zu erreichen sein.

Die Vertretung in dringenden Fällen übernehmen:

In der Zeit 18.01. - 26.01.

die ordinierte Gemeindepädagogin Faust in Flarchheim (036028/375778)

in der Zeit 27.01. - 30.01.

Pfarrer Werther aus Schönstedt (036022/96556)

Pfarrbereich Schönstedt

Die Gottesdienste und Veranstaltungen

Schönstedt

11.1. Gottesdienst um 11 Uhr im Gemeinderaum

25.1. Gottesdienst um 9.30 Uhr im Gemeinderaum

Weberstedt

18.1. Gottesdienst im Gemeinderaum um 9.30 Uhr

1.2. Gottesdienst im Gemeinderaum um 11h

Mülverstedt

18.1. Gottesdienst im Gemeinderaum um 11 Uhr

1.2. Gottesdienst im Gemeinderaum um 9.30 Uhr

KSp Zimmern

11.1. Gottesdienst um 9.30 Uhr in Zimmern im Gemeinderaum

25.1. Gottesdienst um 11 Uhr in Waldstedt

Frauenkreise im Pfarrbereich

Der Frauenkreis Schönstedt

trifft sich am 8. und am 22. Januar um 14 Uhr im Pfarrhaus. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Hartung.

Der Frauenkreis Weberstedt

trifft sich am 21. Januar um 14h im Pfarrhaus. Herzliche Einladung! Ihre Ansprechpartnerin ist Frau E. Schmalz.

Der Frauenkreis Mülverstedt

trifft sich am 20. Januar um 14.00 Uhr im Gemeinderaum im Gemeindehaus. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau M. Marschall.

Der Frauenkreis im KSP Zimmern

trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Termine bitte vor Ort im Schaukasten entnehmen. Ansprechpartnerin ist Frau B. Gold.

Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen in allen Frauenkreisen!

Herzliche Einladung!

Gemeindeabend mit Filmvorführung

Mit dem neuen Jahr beginnt in Schönstedt zugleich ein neues kulturelles Format.

Ein Trägerkreis hat sich gefunden und veranstaltet im Auftrag der Kirchengemeinde Schönstedt fortan einmal im Monat einen Gemeindeabend mit Filmvorführung.

Der erste Termin ist der 23.1.2015.

Wir treffen uns in der Gaststube der Schönstedter Gemeindegaststube. Start ist um 19.30h. Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit, über das Gesehene mit einander ins Gespräch und in den Austausch zu kommen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Thema:

An unserem ersten Abend wollen auf die Suche nach echter Freundschaft machen und lernen hierfür eine Geschichte von ziemlich besten Freunden kennen, die sich zwar nicht so richtig gesucht, dann aber doch gefunden haben.

Herzliche Einladung zum ersten Gemeindeabend mit Filmvorführung!!!

Kinder- Jugend und Familienarbeit

Konfirmandenarbeit:

Die Termine für die Konfirmanden des JG 2015:

Herzliche Einladung zum Konfi-Treff:

Am 17.1. in Schönstedt und am 31.1. in Mülverstedt 10-12.30 Uhr im Pfarrhaus.

Die Termine für die Konfirmanden des JG 2016:

Herzliche Einladung zum Konfi-Treff:

13.1. in Mülverstedt und am 27.1. in Schönstedt von jew. 17 -18.30 Uhr statt.

Arbeit mit Kindern und Familien:

Unsere pädagogische Mitarbeiterin Annett Reißland bietet im Pfarrbereich folgende Kinderstunden an:

Schönstedt:

15. und 29. Januar und am 12. Februar von 16.30-17.30 Uhr im Pfarrhaus.

Mülverstedt und Weberstedt:

am 11. Februar im Mülverstedter Pfarrhaus von 16.30h - 17.30 Uhr

Kirchspiel Zimmern:

6. Januar und 10. Februar von 16-17 Uhr im Pfarrhaus von Zimmern.

Herzliche Einladung zu den Kinderstunden!!!

Die Junge Gemeinde

des Pfarrbereich Schönstedt trifft sich am 16. und am 30. Januar im Pfarrhaus von Mülverstedt. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Bitte meldet euch bei Interesse vorher bei Annett Reißland: Tel. (0 36 01) 44 46 34

Hinweis:

In der Zeit vom 7. bis 11.1. hat Pfr. G. Werther Urlaub.

Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt die

ord. Gemeindepädagogin Claudia Faust aus Flarchheim.

Sie ist unter der Nummer (03 60 28) 37 57 78 in dringenden Fällen zu erreichen.

Kontakt zum Pfarramt Schönstedt:

Pfarrer Georg Werther

Untere Kirchstraße 16, 99947 Schönstedt

Tel. (036022) 9 65 56

Mail: pfarrer.werther@gmx.de

Ihr Georg Werther, Pfarrer

Katholische Gottesdienste in Großengottern

Samstag,	10. Januar	17.00 Uhr
Samstag,	17. Januar	17.00 Uhr
Samstag,	24. Januar	17.00 Uhr
Samstag,	31. Januar	17.00 Uhr

Gerhard Stöber
Stadtdechant

Geburtstagsglückwünsche

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ senden herzliche Geburtstagsgrüße und wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute!

Altengottern

09.01.	zum 64. Geburtstag	Frau Ochsenfahrt, Ute
09.01.	zum 75. Geburtstag	Frau Rudolph, Thea
11.01.	zum 70. Geburtstag	Herrn Fischer, Gerhard
12.01.	zum 72. Geburtstag	Herrn Röth, Günter
12.01.	zum 63. Geburtstag	Frau Schmidt, Heidi
16.01.	zum 84. Geburtstag	Frau Degenhardt, Hella
16.01.	zum 67. Geburtstag	Frau Fischer, Inge
16.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Hirt, Erich
16.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Schöbler, Karin
17.01.	zum 60. Geburtstag	Herrn Jakob, Bodo
17.01.	zum 82. Geburtstag	Herrn Röhner, Reinhold
18.01.	zum 78. Geburtstag	Frau Hirt, Renate
18.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Otto, Siegfried
18.01.	zum 62. Geburtstag	Herrn Parchem, Egbert
20.01.	zum 66. Geburtstag	Frau Kleinschmidt, Ingrid
20.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Launer, Gisela
22.01.	zum 65. Geburtstag	Herrn Bodewald, Ralf
22.01.	zum 69. Geburtstag	Frau Hanl, Jutta

Flarchheim

09.01.	zum 60. Geburtstag	Herrn Brückmann, Axel
11.01.	zum 84. Geburtstag	Herrn Georgi, Alf
13.01.	zum 79. Geburtstag	Frau Reinz, Helga
13.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Schallenberg, Christa
18.01.	zum 80. Geburtstag	Herrn Krumbein, Otto
18.01.	zum 83. Geburtstag	Herrn Rudloff, Heinz
18.01.	zum 74. Geburtstag	Frau Schallenberg, Ilse
20.01.	zum 86. Geburtstag	Herrn Hecht, Heinz
20.01.	zum 66. Geburtstag	Herrn Merten, Ortwin

Großengottern

09.01.	zum 87. Geburtstag	Frau Häußner, Waltraud
09.01.	zum 70. Geburtstag	Herrn Schmidt, Holger
09.01.	zum 64. Geburtstag	Frau Töpfer, Eva-Maria
12.01.	zum 64. Geburtstag	Herrn Rindermann, Reinhard
13.01.	zum 64. Geburtstag	Frau Otto, Regina
13.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Stedefeld, Martina
13.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Stiem, Ingeburg
14.01.	zum 63. Geburtstag	Herrn Lehmann, Reiner
15.01.	zum 64. Geburtstag	Herrn Thorwirth, Manfred
15.01.	zum 72. Geburtstag	Herrn Zeng, Wolfgang
16.01.	zum 80. Geburtstag	Frau Kleinhans, Erika
17.01.	zum 78. Geburtstag	Frau Höfer, Edith
19.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Braunhardt, Edith
20.01.	zum 68. Geburtstag	Herrn Müller, Dieter
20.01.	zum 81. Geburtstag	Frau Schön, Irmgard
20.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Schroll, Hanni
22.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Rudloff, Horst

Heroldshausen

09.01.	zum 82. Geburtstag	Frau Heyer, Lore
09.01.	zum 79. Geburtstag	Herrn Siegmund, Hans
13.01.	zum 82. Geburtstag	Frau Klinge, Irene
19.01.	zum 61. Geburtstag	Frau Breitbarth, Marlies

Mülverstedt

12.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Fischer, Gertrud
18.01.	zum 64. Geburtstag	Herrn Rosenkranz, Walter

Schönstedt

10.01.	zum 62. Geburtstag	Frau Rost, Christel
12.01.	zum 80. Geburtstag	Frau Oehmler, Brigitte
13.01.	zum 61. Geburtstag	Herrn Jäger, Volkmar
14.01.	zum 67. Geburtstag	Herrn Fuchs, Bernd
14.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Hitzel, Erika
14.01.	zum 75. Geburtstag	Herrn Kahlenberg, Gerhard
15.01.	zum 64. Geburtstag	Herrn Daniel, Rainer
15.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Kuhles, Ilona
15.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Wehenkel, Erika
16.01.	zum 78. Geburtstag	Herrn Dr. Ackermann, Rolf
16.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Gießler, Petra
16.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Klipstein, Doris
16.01.	zum 82. Geburtstag	Frau Schöpfet, Martha
17.01.	zum 83. Geburtstag	Frau Gehrt, Hildegard
19.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Stobbe, Waltraut
22.01.	zum 62. Geburtstag	Frau Irmer, Monika

Schönstedt OT Alterstedt

14.01.	zum 80. Geburtstag	Herrn Jäger, Karl
17.01.	zum 71. Geburtstag	Herrn Schließmann, Klaus
19.01.	zum 63. Geburtstag	Herrn Müller, Werner

Weberstedt

09.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Bergmann, Gudrun
10.01.	zum 78. Geburtstag	Frau Schulz, Barbara
17.01.	zum 63. Geburtstag	Frau Reinz, Ute-Margitta
22.01.	zum 60. Geburtstag	Frau Gruber, Angelika
22.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Hunstock, Wera

**Geburtstagsglückwünsche der Vereine****Freiwillige Feuerwehr Altengottern**

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

18.01. Siegfried Otto

Kaninchenzuchtverein Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied zum Geburtstag und alles Gute:

18.01. Gerd Degenhardt



Kleingartenverein „Immergrün“ Altengottern

Herzlichen Glückwunsch unseren Mitgliedern zum Geburtstag u. alles Gute:

16.01. Erich Hirt
20.01. Lars Bremer

Landseniorenverein Altengottern

Der Landseniorenverein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

09.01. Thea Rudolph
16.01. Erich Hirt
18.01. Renate Hirt
18.01. Siegfried Otto
20.01. Ingrid Kleinschmidt
20.01. Gisela Launer

Schützenverein Altengottern

Die Schützenkompanie „St. Sebastian“ gratuliert ihrem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag mit einem immer „Gut Schuss“!

12.01. Heidi Schmidt

Trinitatisverein Altengottern

Der Trinitatis Verein übermittelt seinen Mitgliedern die herzlichsten Geburtstagsglückwünsche:

09.01. Ute Ochsenfahrt
09.01. Thea Rudolph
12.01. Heidi Schmidt
16.01. Erich Hirt
18.01. Siegfried Otto
20.01. Hans-Georg Döll

Unstrut-Biker Altengottern

Die Unstrut-Biker gratulieren ihrem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag:

19.01. Lars Dörre

Freiwillige Feuerwehr Flarchheim

Die Freiwillige Feuerwehr Flarchheim gratuliert ihren Kameraden mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr ganz herzlich zum Geburtstag:

11.01. Alf Georgi
18.01. Heinz Rudloff
19.01. Ronny Weber
20.01. Heinz Hecht

Heimatverein Flarchheim

Der Heimatverein Flarchheim gratuliert seinem Mitglied ganz herzlich zum Geburtstag:

09.01. Axel Brückmann

Arbeiterwohlfahrt Großengottern

Die Arbeiterwohlfahrt Großengottern gratuliert ihrem Mitglied herzlich zum Geburtstag:

22.01. Horst Rudloff

BdV Ortsverband Großengottern

Die Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen gratuliert den Heimatvertriebenen recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute, besonders Gesundheit:

09.01. Waltraud Häußner
13.01. Ingeburg Stiem

Freiwillige Feuerwehr Großengottern

Die FFw Großengottern gratuliert ihrem Kameraden herzlich zum Geburtstag:

17.01. Ralf Heß

Historische Landmaschinen Großengottern

Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute:

14.01. Jörg Baumgardt
22.01. Daniel Stade

Kleingartenanlage „Einheit“ Großengottern e.V.

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Einheit“ gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag recht herzlich und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit:

09.01. Eva-Maria Töpfer
11.01. Johannes Oschmann
19.01. Matthias Röhner
20.01. Dieter Müller

Landfrauenverein Großengottern e.V.

Der Landfrauenverein Großengottern gratuliert seinen Frauen recht herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und alles Gute:

13.01. Ingeburg Stiem

Rassegeflügelzüchterverein Großengottern e.V.

Der Rassegeflügelzüchterverein „Züchterleiß“ gratuliert seinem Mitglied herzlich zum Geburtstag, mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr:

22.01. Michael Umbach

Reitclub St. Walpurgis Großengottern e.V.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück und sportliche Erfolge:

14.01. Tina Forkel
18.01. Anka Anhalt

„Rock im Dorf“ e.V.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

09.01. Steffen Emmerich
15.01. Christoph Röllner

Schützenverein 1841 Großengottern e.V.

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr:

09.01. Andreas Körper
10.01. Bernd Nürnberger
10.01. Damian Ludewig

SC 1918 Großengottern e.V.

Der Sportclub 1918 gratuliert seinen Fußballern recht herzlich zum Geburtstag:

13.01. Mario Rümpler
14.01. Jörg Baumgardt
15.01. Lars Moschkau
18.01. Nils Scheffel
21.01. Volker Hoffmann

Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Mülverstedt gratuliert ihren Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

21.01. Christopher Frank
22.01. Marco Kirchner

SG Rot-Weiß Mülverstedt

Die Sportgemeinschaft Rot-Weiß gratuliert ihren Keglern mit einem dreifachen „Gut Holz“ ganz herzlich zum Geburtstag:

12.01. Reinhard Rosenkranz
19.01. Ingo Böttger

Faschingsverein „Schönstedter Carnevalsclub“ e.V.

Der „SCC“ gratuliert seinem närrischen Geburtstagskind recht herzlich mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr zum Geburtstag:

20.01. Silke Pickel

Freiwillige Feuerwehr Schönstedt

Wir gratulieren unserem Kameraden mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ recht herzlich zum Geburtstag:

15.01. Rainer Daniel

Freiwillige Feuerwehr Alterstedt

Die Freiwillige Feuerwehr Alterstedt gratuliert ihren Kameraden zum Geburtstag mit einem dreifachen „Gut Schlauch“:

17.01. Burghard Gehnen
19.01. Werner Müller

Hundesportverein e.V. Schönstedt

Der Schönstedter Hundesportverein gratuliert seinen Vereinsmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

09.01. Kerstin Vierjahn
11.01. Heike Schiller
13.01. Heidi Siemoleit
16.01. Christiane Weiz
17.01. Annette Rex
21.01. Mandy Stangl

Montagsfrauen Schönstedt

Unserem Geburtstagskind gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gesundheit und alles Gute:

09.01. Barbara Hesse

Rassegeflügelverein Schönstedt

Wir gratulieren unserem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag und wünschen auch weiterhin beste Zuchterfolge bei der Erhaltung ihrer Rasse:

14.01. Volkmar Preller

SV Grün-Weiß 1920 e.V. Schönstedt - Frauensport

Die Frauensportgruppe des SV Grün-Weiß Schönstedt gratuliert ihren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

13.01. Antje Popp

20.01. Edda Born

SV Grün-Weiß 1920 e. V. Schönstedt

Der Sportverein Grün-Weiß Schönstedt gratuliert seinen Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

09.01. Marcus Bark

13.01. Frank Nickel

14.01. Volkmar Preller

19.01. Norbert Schlenz

21.01. Christopher Frank

21.01. Christian Kuhles

22.01. Horst Schmidt

Kultur- und Heimatverein „Tor zum Hainich“ Weberstedt

Unser Verein gratuliert seinem Geburtstagskind auf das Herzlichste:

10.01. Barbara Schulz

Stiftung Westthüringen unterstützt die Theatergruppe Flarchheim mit 500 Euro

Den 500-Euro-Scheck überreichten Ralf Schomburg und Siegmar Zeng von der Stiftung Westthüringen an Sabine Klippstein und Dietmar Ohnesorge (v.l.)

Foto: Stiftung Westthüringen

Flarchheim, 4. Dezember 2014. Über eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro konnten sich jetzt die Mitglieder der Theatergruppe Flarchheim freuen. Damit ermöglicht die Stiftung Westthüringen den Vereinsmitgliedern die Anschaffung notwendiger Theaterrequisiten. Den symbolischen Scheck dafür überreichten Ralf Schomburg vom Vorstand der Stiftung Westthüringen und gleichzeitig auch der VR Bank Westthüringen eG gemeinsam mit Siegmar Zeng, Kuratoriumsmitglied der Stiftung.

Der Heimatverein Flarchheim e. V. wurde im Jahre 2013 gegründet und ist somit der jüngste eingetragene Verein in Flarchheim. Innerhalb dieses Vereins gibt es zwei Gruppen, eine davon ist die Theatergruppe. „Der Verein ist jung und trägt zum kulturellen Leben in der Gemeinde bei. Dieses Engagement wollen wir mit der Spende unterstützen. Wir als Stiftung fördern schon seit Jahren Kultur und soziales Engagement in der Region Westthüringen.“, würdigte Schomburg das Engagement der Menschen für ihren Ort. „Wir sind überglücklich über diese Zuwendung.“, so Sabine Klippstein, Vorstandsvorsitzende des Heimatvereins.

„Der Erhalt von Traditionen und die kulturelle Förderung liegt der Stiftung sehr am Herzen, der Theatergruppe zu helfen ist für uns eine Herzensangelegenheit.“, so Zeng.

Das Motto der Stiftung Westthüringen lautet: „Mut machen und Zeichen setzen für die Menschen in Westthüringen“.

Regelschule Weberstedt

Alle interessierten Schüler
der vierten Klassen,
deren Eltern und Angehörige
sind ganz herzlich zum

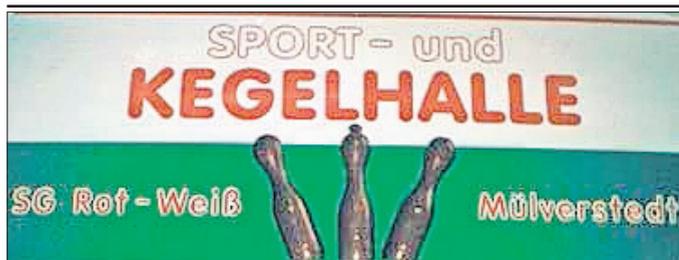
Tag der offenen Tür

am Freitag, dem 16. Januar,

in die Staatliche Regelschule
„Am Nationalpark Hainich“
eingeladen.

Das Schulgebäude und das weitläufige
Außengelände
können besichtigt werden.
Außerdem stehen alle Fachlehrer und die
Schulleitung
als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Helmut Schmidt
Lehrer**

Kegelverein Mülverstedt**Kreisklasse Unstrut-Hainich**

Stand: 29.11.2014

SG Rot-Weiß Mülverstedt III

gegen SV 1921 Diedorf II 2311 : 2325
Am letzten Spieltag der Hinrunde kassierten die Kegler der 3. Mannschaft ihre 3. Saisonniederlage.

Florian Hillig begann für die Hausherren. Für ihn fielen 393 Holz, doch sein Gegenüber Nicky Rothe holte sich die Tagesbesteistung mit sehr guten 447 Holz. Nun galt es für Pascal Rönick (400) den Rückstand sofort zu verkürzen. Dies schaffte er auch mit Bravour. Mit einem Plus von 39 Holz gegen Manuel Ortman (361) verließ er die Bahn. Auch Wolfgang Kellner brachte mit 391 Holz die Mülverstedter wieder näher an die Gäste heran und wendete das Blatt zum Positiven. Sein Gegner Dieter Werner brachte nur 358 Holz zu Fall. Gerd Schreiber (371) zog im 4. Durchgang gegen Heiko Herz (381) den Kürzeren. Auch für Tino Wickmann (376) schien die Gasse an diesem Nachmittag wie vernagelt zu sein und er musste daher Mirko Kuhn (394) den Vortritt lassen. In der letzten Paarung des Spieles hieß es für Andreas Petri (380) 10 Holz gegen Christopher Fick (384) herauszuholen. Eigentlich für ihn ein Kinderspiel. Doch die Nervosität war anscheinend zu groß und er gab noch vier Holz nach Diedorf ab.

Starterfolge:

SG Rot-Weiß Mülverstedt III:

Florian Hillig (EJ) 393, Pascal Rönick 400, Wolfgang Kellner 391, Gerd Schreiber 371, Tino Wickmann 376, Andreas Petri 380.

SV 1921 Diedorf II:

Nicky Rothe 447, Manuel Ortmann 361, Dieter Werner 358, Heiko Herz 381, Mirko Kuhn 394, Christopher Fick 384.

Landesklasse 100 - Staffel III

Stand: 29.11.2014

KC Exdorf I

gegen SG Rot-Weiß Mülverstedt I 2493 : 2379

Die Kegler der SG Rot-Weiß Mülverstedt mussten im Auswärtsspiel in Exdorf eine weitere Niederlage hinnehmen. Steffen Schütz begann für die Mülverstedter-Sechs. Am Ende seiner 100 Wurf standen 371 Holz zu Buche. Sein Gegner Daniel Hayungs brachte 400 Holz zu Fall. In der zweiten Paarung ging Matthias Kilian gegen Stefan Hermes auf die schwer zu spielende Bahn. Bei seinen 378 Holz musste Matthias an seinen Widersacher 33 Holz abgeben. Auch im Mittelfeld hatten die Mülverstedter nicht den Hauch einer Chance. Christoph Hillig (377) und Florian Gnatner (399) verloren beide ihre Duelle gegen Jürgen Hofmann (378) und Sebastian Schulz (431). Nun hoffte man auf die Schlussstarter Christian Marschall und Frank Heß. Beide konnten zwar die 400 Punkt Marke überschreiten, aber auch ihre Kontrahenten zeigten guten Kegel-sport. Christian Marschall erspielte 407 Holz und gab 2 Holz an Axel Walter (409) ab. Die Entscheidung zu Gunsten der Exdorfer war gefallen. Frank Heß spielte am Schluss noch mal gute 447 Holz, konnte aber auch damit gegen den Tagesbesten Daniel Walter (464) nicht mithalten. Am Ende siegte Exdorf mit 114 Holz. Es war die 4. Niederlage in Folge für das Mülverstedter Team.

Starterfolge:

KC Exdorf I:

Daniel Hayungs 400, Stefan Hermes 411, Jürgen Hofmann 378, Sebastian Schulz 431, Axel Walter (E) 409, Daniel Walter 464.

Rot Weiß Mülverstedt I:

Steffen Schütz 371, Matthias Kilian 378, Christoph Hillig 377, Florian Gnatner 399, Christian Marschall 407, Frank Heß 447.

Landesklasse 100 - Staffel III

Stand: 06.12.2014

SG Rot-Weiß Mülverstedt I

gegen SV Blau-Weiß-Goldbach 2505 : 2559

Auch auf den Heimbahnen konnte unsere 1. Mannschaft keine Punkte holen. Dabei hatte man sich doch eine kleine Chance ausgemalt. Aber daraus wurde nichts. Zu stark präsentierten sich die Gäste, zu schwach und unausgeglichen die Einheimischen. Für die Mülverstedter bereits die fünfte Niederlage in Folge. Gleich zu Beginn begann die Talfahrt. Steffen Schütz verlor mit doch recht guten 428 Holz gegen Christian Offhaus (464). Besser machte es Christian Marschall, der mit 435 einen ausgezeichneten Mannschaftsbestwert markierte, aber sein Kontrahent Marcel Backhaus ließ sich nicht distanzieren und mit 475 Holz brachte er das beste Ergebnis des Tages. Matthias Kilian (159) wurde im 3. Durchgang nach dem 37. Schub gegen Tobias Witt (242) ausgewechselt und so konnten wenigstens 7 Holz dem Gegner Thomas Frech (394) abgenommen werden. Christoph Hillig zeigte danach mit 422 Holz eine souveräne Leistung und hauchte ein Funken Hoffnung in das Mülverstedter Team. Sein Gegenüber ging mit 416 Holz von den Bahnen. Auch Florian Gnatner (421) nahm Jens Jaster (405) immerhin 16 Holz ab, so dass noch machbare 47 Nasse auf der Anzeigetafel standen. Alle Hoffnung lag nun bei Frank Heß, der eigentlich meistens eine sehr gute Leistung ablieferte. Doch der Druck war scheinbar zu groß und mit 398 Holz musste er sich gegen Michael Bachmann (405) geschlagen geben.

Starterfolge:

Rot Weiß Mülverstedt I:

Steffen Schütz 428, Christian Marschall 435, Matthias Kilian 159, Tobias Witt 242, Christoph Hillig 422, Florian Gnatner (EU) 421, Frank Heß 398.

SV Blau-Weiß-Goldbach:

Christian Offhaus 464, Marcel Backhaus 475, Thomas Frech 394, Kay Jaster 416, Jens Jaster 405, Michael Bachmann 405.

Kreisliga Unstrut-Hainich

Stand: 07.12.2014

SG Rot-Weiß Mülverstedt II

gegen Thamsbrücker SV 1922 II 2367 : 2360

Kegelsport vom Feinsten bekamen Sportler und Zuschauer am letzten Spieltag der Hinrunde auf der Kegelanlage in Mülverstedt geboten. Startspieler Stefan Rahardt überzeugte mit 394 Holz zwar nicht wirklich, aber er konnte seinem Gegner Falk Steinhardt noch immerhin 8 Holz abnehmen. Karsten Hillig legte dann den Grundstein für die Einheimischen. 407 Holz nannte er sein Eigen und verschaffte den Mülverstedtern dadurch einen Vorsprung von 37 Holz. Dieser wurde aber schon in der darauffolgenden Spielpaarung wieder verspielt. Rene Krumbein (357) hatte mit 37 Holz das Nachsehen gegen Urte Teichmann, die mit 394 Holz von den Bahnen ging. Auch Jörg Schreiber (386) kam auf den Heimbahnen diesmal nicht wirklich zurecht und gab an dem Tagesbestwert spielenden Lucian Teichmann (422) weitere 36 Holz ab. Damit standen die weiteren

Mitspieler in der Pflicht, einen Rückstand aufzuarbeiten. Routiniert absolvierte im Anschluss Ingo Böttger die 100 Wurf. Mit 410 Holz beendete er die Auseinandersetzung gegen Ralf Schmidt (386). Schlussstarter Roman Flock sah man ebenfalls keine Nervosität an. Schub für Schub tastete er sich in einer Seelenruhe heran, um die verlorenen Holz zurückzugewinnen. Das dieses Spiel nochmal kippte, hätten die Thamsbrücker nicht für möglich gehalten. Aber Roman ließ es sich nicht nehmen, zum Abschluss den Mannschaftsbestwert zu markieren. 413 Holz standen zu Buche und damit 19 Holz mehr als sein Kontrahent Jörg Marschall (394). Da das Ergebnis mit nur 7 Holz Guten zu Gunsten der Mülverstedter ausgefallen ist, schätzte man umso mehr die eingefahrenen zwei Punkte.

Starterfolge:

SG Rot-Weiß Mülverstedt II:

Stefan Rahardt 394, Karsten Hillig 407, Rene Krumbein 357, Jörg Schreiber 386, Ingo Böttger 410, Roman Flock 413.

Thamsbrücker SV 1922 II:

Falk Steinhardt 386, Enrico Nonn 378, Urte Teichmann 394, Lucian Teichmann 422, Ralf Schmidt 386, Jörg Marschall 394.

Kreisliga Jugend Unstrut-Hainich

Stand: 13.12.2014

SG Rot-Weiß Mülverstedt

gegen Thamsbrücker SV 1922 III 1470 : 1182

Am 8. Spieltag, dem ersten Rückrundenspiel, hatte die Mülverstedter Jugend die 3. Mannschaft aus Thamsbrück zu Gast. Das Hinspiel wurde mit 194 Holz verloren und somit war das Ziel an diesem Wochenende zu gewinnen bzw. sogar höher zu gewinnen. Den Grundstein dafür legte Startspieler und auch Tagesbester Pascal Boye. Mit 462 Holz ließ er Sabrina Gürke (262) völlig im Regen stehen. Auch Julia Deuringer (375) konnte gegen ihren Kontrahenten Richard Rink (346) einiges an Boden gut machen. Tom Weidelt (362) ging als vorletzter Starter auf die Bahn. Er legte nochmals 48 Holz dazu und somit konnte Schlussstarter Arved Saul eine „ruhige Kugel“ schieben. Mit 307 : 260 gegen Ramon Kayser ging auch Arved als glücklicher Gewinner von den Bahnen.

Starterfolge:

SG Rot-Weiß Mülverstedt:

Pascal Boye 426, Julia Deuringer 375, Tom Weidelt 362, Arved Saul 307.

Thamsbrücker SV 1922 III:

Sabrina Gürke 262, Richard Rink 346, Paul Köppert 314, Ramon Kayser (EU) 260.

Kreisliga Unstrut-Hainich

Stand: 13.12.2014

SG Rot-Weiß Mülverstedt II

gegen SV 1883 Langula III 2549 : 2381

Weiterhin die weiße Weste behalten die Kreisligakegler aus Mülverstedt auf ihrer Heimanlage. Nach 5 Spielen auf der Kegelbahn am Burghof stehen 5 Siege auf dem Konto. Auch die Gäste aus Langula wussten dies nicht zu verhindern. Für die Mülverstedter begann Stefan Rahardt den Wettkampf. Seine guten 425 Holz genügten, um einen sehr guten Vorsprung zu bekommen.

Dieses Ergebnis nahmen sich auch all die anderen Mülverstedter Kegler zum Vorbild, denn alle ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls die 400er Punktmarke zu erreichen. Karsten Hillig (430) konnte im 2. Durchgang ganze 30 Holz seinem Gegner Georg Conrad (400) abnehmen. Nachfolgend schloss Rene Krumbein die 100 Wurf mit 408 gefallenen Kegeln ab, 4 weniger als sein Gegenspieler Holger Koch (412). Auch Jörg Schreiber knüpfte nahtlos an die bisher gezeigten Leistungen an. 428 Holz standen hier nach 100 Wurf zu Buche, damit nochmals 26 Holz mehr als Steffen Carius (402). Die Fronten klärte dann Ingo Böttger endgültig für das Mülverstedter Team. Mit hervorragenden 441 Holz und damit Tagesbestwert ließ er Frank Breitbarth (366) absolut im Regen stehen. Schlussstarter Roman Flock erreichte zwar auch gute 417 Holz, sein Gegner Andreas Klärner ging aber mit 421 Holz von den Bahnen. Mit 168 Guten aber doch eine phantastische Leistung der Mülverstedter II. Das war die Revanche für das verlorene Hinspiel.

Starterfolge:

SG Rot-Weiß Mülverstedt II:

Stefan Rahardt 425, Karsten Hillig 430, Rene Krumbein 408, Jörg Schreiber 428, Ingo Böttger 441, Roman Flock 417.

SV 1883 Langula III:

Egon Zeng (ES) 380, Georg Conrad (ES) 400, Holger Koch 412, Steffen Carius 402, Frank Breitbarth 366, Andreas Klärner 421.

Landesklasse 100 - Staffel III

Stand: 13.12.2014

ESV Gerstungen

gegen SG Rot-Weiß Mülverstedt I 2654 : 2496

Auch im Rückspiel gegen Gerstungen gelang es der Mülverstedter Mannschaft nicht, die ersehnten 2 Punkte mit nach Hause zu bringen. Dabei hatte man sich viel vorgenommen, nach den zuletzt dargebotenen Leistungen aus den vergangenen Wochen, auch nachvollziehbar. Gerade der lange Reiseweg nach Gerstungen motivierte die Sportler nochmals, nicht schon wieder mit leeren Händen die Heimreise antreten zu

müssen. Es half alles Hoffen nichts, in der Landesklasse warten eben schwerere Aufgaben als auf Kreisebene. Den Startschuss gab Tobias Witt. Trotz 409 Holz kam er mit 57 Punkten Minus wieder von der Bahn. Nachfolgend schloss Andreas Petri die 100 Wurf mit 395 gefallenen Kegeln ab, 17 weniger als der Gegenspieler Michael Langendorf (412). Trotz ordentlicher 422 Gesamtpunktzahl von Christoph Hillig übertrumpfte ihn der Gastgeber und auch Tagesbester Jörg Zint mit 480 Holz. Florian Gnatner auf Seiten der Mülverstedter zeigte im Anschluss, dass auch sie in der Lage waren, guten Kegelsport zu bieten. Mit 439 Holz nahm er seinem Gegenüber Markus Bauer (394) das erste, aber auch letzte Mal einige Holz ab. Christian Marschall beendete seinen Wettkampf mit 413 Holz. Sein Widerpart Marcel Ludwig war mit 464 Holz an diesem Tag eine Nummer zu groß für den Mülverstedter. Ebenso erging es Frank Heß. 418 Holz standen hier zu Buche, doch sein Gegenüber Denis Langlotz erzielte 438 Holz.

Starterfolge:

ESV Gerstungen:

Andreas Weber 466, Michael Langendorf (E) 412, Jörg Zint 480, Markus Bauer (E) 394, Marcel Ludwig 464, Denis Langlotz 438.

Rot Weiß Mülverstedt I:

Tobias Witt 409, Andreas Petri (E) 395, Christoph Hillig 422, Florian Gnatner 439, Christian Marschall 413, Frank Heß 418.

Gut Holz

K.K.

Der Weltkrieg - die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts

Familie (Stamm) Klippstein und der Markt flecken Großengöttern

Soldaten des 1. Weltkrieges

Von Peter-Jürgen KLIPPSTEIN

Die 100-jährige Wiederkehr des Ausbruchs des 1. Weltkrieges wird durch Berichte in den unterschiedlichen Medien den nachgeborenen Generationen in vielfältiger Weise nahegebracht. Nach wie vor sind die Ereignisse dieses katastrophalen Weltbrandes Gegenstand der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschichte, die immer wieder mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen auch unterschiedliche Einordnungen ergeben.

Materielle Verluste, gesellschaftliche Umbrüche, politische Umwälzungen in allen Bereichen, Vernichtung von Kulturen und Kulturgütern, aber all das ist nichts zu den Opfern, die all die beteiligten Völker und Staaten an Menschen in diesen vier Jahren bringen mußten. Verluste und Opfer die in die meisten Familien der damaligen Zeit hineinreichen. Die Wunden scheinen verheilt zu sein, wurden überlagert durch die Opfer des 2. Weltkrieges, oft brechen Narben auf und wirken immens in die heutige Zeit hinein.

Egal welche Ergebnisse die verschiedenartigen Forschungen zeigen, an den Verlusten und Opfern der Menschen ist nicht zu rütteln.

Neben den vielen Berichten, Artikeln, Büchern, Filmen und anderen Aufarbeitungsnachweisen zur Geschichte des Weltkrieges, erfährt eine umfangreiche Arbeit in der Öffentlichkeit kaum Beachtung, umso mehr aber bei den Genealogen und Familienforschern, die, wie die meisten Familien auch, Opfer der Kriege zu beklagen haben und Recherchen zu Personen durchführen, die im 1. Weltkrieg gefallen sind oder vermißt wurden. In einer jahrelangen Sisypus Arbeit wurden von Genealogen unter der Federführung des Vereins für Computergenealogie die deutschen **Verlustlisten des Weltkrieges** auf- und eingearbeitet (2011-2014). Die Verlustlisten sind eine umfassende publizistische Aufstellung der deutschen Verluste an allen Fronten des Kriegsgeschehens, also die „Ausfälle“ an Soldaten von leichten Verwundungen bis zum Exitus, eingeschlossen Gefangenschaft, Truppenteile, auch persönliche Daten der betreffenden Personen u. a.. Es handelte sich dabei um mehr als achteinhalb Millionen Datensätze die eingegeben werden mußten.

Rechtzeitig zur 100-jährigen Wiederkehr des Beginns des Weltkrieges konnte der **Verein für Computergenealogie** die Fertigstellung der Eingaben der Verlustlisten ins Netz bekanntgeben und somit ist allen Nutzern des Internets die Möglichkeit gegeben nach Mitgliedern der eigenen Familie zu suchen, die im Krieg verwundet wurden beziehungsweise die den Tod gefunden haben. Aber vor allem auch für wissenschaftliche Untersuchungen vielfältiger Art.

Man kann nach unterschiedlichen Zielergebnissen recherchieren.

Im Falle des Schreibers diese Artikels ging es darum, die schon vorliegenden Daten an Kriegsverlusten der Namensträger Klip(p)stein zu komplettieren. In den bisher publizierten Bänden des -FAMILIENARCHIV KLIP(P)STEIN- waren die Gefallenen und Vermißten der beiden Weltkriege ein besonderer Forschungsgegenstand.¹

Im Band II des genannten Familienarchivs² sind 15 Soldaten, Gefallene und Vermißte, mit Familiennamen Klip(p)stein als Opfer des ersten Weltkrieges aufgelistet. Zu dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Familienarchivs Band II war die vollständige Verlustliste noch nicht im Netz und wurde demzufolge nicht einbezogen.

Was sagt nun die vollständige Verlustliste zum Familiennamen Klippstein aus?

Für die eine Schreibweise KLIPPSTEIN sind 79 Einträge nachweisbar, für die andere Schreibweise KLIPSTEIN findet man 32 Einträge. Von

leicht verwundet, über verwundert, schwer verwundet, in Gefangenschaft, vermißt und gefallen, die ganze Palette möglicher Angaben. Diese Recherche ist für jeden möglichen Familiennamen ausführbar.

Für eine Reihe von Personen lassen sich mehrfach Meldungen mit Verwundungen etc. feststellen. Eine Möglichkeit u.a. die Biographie dieser Personen für die Kriegszeit zu ergänzen.

Aus diesen insgesamt 111 Eintragungen in den Verlustlisten sind insgesamt 19 Gefallene, bzw. an den Folgen der Verwundung Verstorbene festzustellen. Die endgültig Vermißten, die nicht wiederkehrten, kann man daraus nicht genau definieren, da manche, die als vermisst in Gefangenschaft waren, später nach Hause kamen.

Da einige, der schon bekannten Kriegstoten in den Verlustlisten nicht aufgeführt sind ergeben sich dann insgesamt mehr als 19 Opfer.

Einige Soldaten sollen hier genauer in Betracht gezogen werden. Vor allem die, die in den Meldungen der Verlustlisten mehrfach aufgeführt sind, viele davon den Krieg von Anfang bis zum Ende (bzw. bis zum Tod) durchlitten haben. Aber vor allem auch die, die die Liste der bisher bekannten Kriegsoffer ergänzen.

Bevor darauf eingegangen wird, sollen einige Möglichkeiten der Recherchen, mit dieser GenWiki-Darstellung der Verlustlisten des 1. Weltkrieges im Internet, vorgestellt werden.

Nach dem „Aufrufen“ mit -Verlustlisten.de- beginnt man mit der Eingabe in der Suchmaske Die enthält fünf Möglichkeiten: Nachname, Vorname, Ort, Liste, Reg. o.ä..

Die oben genannten 111 Meldungen wurden nur durch die Eingabe des Familiennamens in der Suchmaske als zwei Listen, je eine für die unterschiedliche Schreibweise des Familiennamens, „ausgeworfen“.

Mit dem Anklicken einer Einzelmeldung aus dieser Liste heraus wird die Seite der Verlustmeldung aufgerufen und eine spezielle „Lupe“ macht die betreffende Anzeige sichtbar.

So kann man nach *Einzelpersonen*, nach *Gruppen* wie Familiennamen oder Meldungen von *Personen aus einem gleichen Ort* recherchieren. Der angegebene Herkunftsort ist in den meisten Fällen identisch mit dem Geburtsort.

Diese drei Varianten sind wohl für den Familienforscher die gebräuchlichsten. Natürlich bieten sich noch weitere Möglichkeiten an, auf die aber hier nicht einzugehen ist.

In diesem Bericht soll in erster Linie die Forschung zu Personen mit Familiennamen Klip(p)stein in Betracht gezogen werden und des weiteren die Gefallenenliste des Markt fleckens Großengöttern mit den bekannten Daten der Gefallenenliste verglichen werden. Über beides liegen umfangreiche Rechercheergebnisse des Verfassers vor.

Auffällig, gleich am Anfang der aus den Verlustlisten erstellten Familienliste finden sich 7 Meldungen zum Namen **Albert Klippstein**. Bei den einzelnen Meldungen auf den Verlustlisten ist im allgemeinen neben dem Herkunftsort auch der Geburtstag und oft das Jahr der Geburt als Datum angegeben. Ein genauer Vergleich dieser 7 Einträge ergibt, dass es sich um drei verschiedene Personen des gleichen Namens handelt.

Ein Eintrag, des **Albert Klippstein aus Delingsdorf/ SchIHst.**, über dessen Existenz bisher beim Verfasser keine Informationen vorlagen. Er also zu einem Zweig zu zählen ist, der in der bisherigen Familienforschung noch nicht erfaßt ist. Diese einzige Meldung zu ihm vom 21.10.14 besagt eine leichte Verletzung, er war als Reservist eingezogen.

Die zweite Meldung bezieht sich auf **Albert Klippstein aus Kammerforst**, über dessen Schicksal im „Familienarchiv Klippstein“³ Aussagen getroffen sind. Es ist die einzige Meldung zu ihm, vom 05.06.1917, sie bezeugt seinen Tod im Range eines Unteroffiziers. Für Albert Klippstein aus Kammerforst existiert kein Bild. Sein jüngerer Bruder Heinrich Klippstein (*1886 †1963), der auch als Soldat am Krieg teilgenommen hat, ist in der Verlustliste nicht erwähnt. Das könnte bedeuten, er hat den Krieg ohne gemeldete Verwundung überlebt. Ein Bild zeigt ihn als Soldat im Jahre 1910⁴.



Bild 1

Heinrich Klippstein/ Kammerforst 1910

Bild 2

Albert Klippstein /
Großengöttern, um 1914

Für die dritte Person gleichen Namens, *Albert Klippstein aus Großengottern*, liegen insgesamt 5 Meldungen vor, jeweils Verwundungen, vorwiegend leichte, verteilt über die vier Jahre der Kriegsdauer, bis ihn am Ende doch noch eine schwere Verletzung ereilte. Auch läßt sich dabei der jeweilige Dienstgrad nachweisen.

Die Meldung vom 14.08.1915 betrifft eine leichte Verletzung, die kein Anlaß für die Unterbrechung der Dienstzeit war. Er verblieb als Gefreiter bei der Truppe, dem Infanterie-Regiment Nr. 371, dem II. Bataillon (früher Brigade-Ersatz Bataillon Nr.76) in der 7. Kompanie.

Somit sind je nach Umfang der Meldung auch Informationen über den Rang und die militärische Einheit, u.a. erfahrbar. Im selben Jahr ereilt ihn eine zweite Verletzung, gemeldet am 14.10.15, mit dem gleichen Inhalt, verbleibt bei der Truppe, in der vorgenannten Einheit und im selben Rang. Seine dritte Verletzung vermelden die Verlustlisten am 07.10.1916, die auch wieder nur leicht ist und er bei der Truppe verbleibt. Zu dieser Zeit ist er im Rang eines Unteroffiziers. Wie auch seine vierte Verletzung nur leicht ist, Meldung vom 21.06.1917.

Mehrere Monate nach Kriegsende, die Verlustlisten waren also noch nicht zu Ende geschrieben, am 05.03.1919, wird eine schwere Verletzung angezeigt, aus der nicht ersichtlich ist wann diese Verletzung erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt ist Albert Klippstein im Rang eines Vizefeldwebels, immer noch im Infanterie-Regiment Nr. 371, dem II. Bataillon in der 7. Kompanie. Das heißt, er hat seine Truppeneinheit vom Kriegsbeginn bis zum bitteren Ende nicht verlassen, abgesehen von eventuellem Heimaturlaub in diesen langen Kriegsjahren Ein Bild mit Ehefrau und Sohn aus den 30er Jahren zeigt Albert Klippstein mit Augenklappe, vermutlich rührt die von den schweren Verletzungen aus dem letzten Kriegsjahr.⁵

Auch der Name **Karl Klippstein** kommt in den Verlustlisten 7 mal vor. Diese sieben Meldungen beziehen sich auf insgesamt 5 Männer gleichen Namens, aus den verschiedensten Landstrichen des deutschen Kaiserreichs, von denen drei ihr Leben lassen mußten. Gleich als ersten findet man *Karl Klippstein aus Eisleben*, er diente als Ersatz-Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 153, im I. Bataillon, in der 2. Kompanie. In der Verlustliste vom 25.06.1915 wird sein Tod gemeldet.

Karl Klippstein aus Waldstetten (*14.10.1896) ist zweimal verzeichnet, jeweils mit leichten Verletzungen am 10.11.1915 und am 17.04.1917. Sein Truppenteil ist nicht ersichtlich.

Karl Klippstein aus Hecklingen (*05.03.1878 †1915) war im Familienarchiv Kli(p)stein schon als Gefallener erfaßt.⁶ Er ist in den Verlustlisten nur einmal aufgelistet, die Meldung seines Todes vom 10.11.1915. Da diente er in der 7. Kompanie, der Truppenteil geht nicht daraus hervor.

Die beiden anderen namens Karl Klippstein sind aus Hinterpommern und gehören zum Teilstamm Klippstein/ Pommern. In Hinterpommern, vom Kreis Neustettin ausgehend, war diese Familie etwa um 1720 bis 1945 ansässig, von denen heute selbstverständliche keine Angehörigen mehr dort leben. Sie verteilten sich nach der Flucht 1945 im verbliebenen Deutschland, wobei ein großer Teil der Angehörigen des Teilstamms Pommern nach Nordamerika auswanderte. *Karl Klippstein aus Neu Schäferei*/ Kreis Neustettin (*21.06.1896) ist in der Verlustliste vom 11.06.1917 aufgelistet, da wird er als schwer verletzt gemeldet.

Karl Klippstein aus Bärwalde/ Kreis Neustettin wird zweimal in den Verlustlisten aufgeführt, am 21.10.14, da lag eine schwere Verletzung vor und am 26.03.15 ist er unter den Gefallenen verzeichnet.

Die meisten Meldungen liegen für Soldaten mit Namen **Otto Klippstein** vor, 12 mal und 1 mal in der Schreibweise Otto Klipstein (mit einem -p). Es handelt sich dabei um acht Männer gleichen Namens. Drei davon „blieben im Krieg“.

Otto Klippstein aus Flarchheim (*12.02.1891) ist nur einmal verzeichnet, am 31.08.1915. Er war am 7. August 1915 in Rußland gefallen.⁷ Er diente im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250, im II. Bataillon, der 5. Kompanie.

Otto Klippstein aus Eisleben (*09.10. ohne Jahresangabe) ist zweimal in den Listen aufgeführt, am 22.11.1915 mit leichter Verletzung und am 25.05.1918 als Gefreiter mit der Todesmeldung, verstorben an seinen Wunden.

Otto Klippstein aus Holzhausen, Gotha ist am 08.08.1916 mit einer schweren Verletzung verzeichnet und zwei Wochen später, am 23.08.1916, wird sein Tod gemeldet. Er gehörte zur 11. Kompanie, sein Truppenteil ist nicht genannt. Zu ihm lagen bisher keine Informationen vor.

Otto Klippstein aus Broitzern (*11.03. ohne Jahresangabe) bei Braunschweig ist zweimal verzeichnet, jeweils mit leichten Verletzungen, am 31.07.1918 und am 10.07.1918. Aus der derzeitigen Datenlage kann er noch keinem Zweig zugeordnet werden.

Otto Klippstein aus Altengottern (*19.03. ohne Jahresangabe) wird am 17.09.1918 als vermisst gemeldet, vermutlich war er in Gefangenschaft geraten.⁸



Bild 5
Otto Klippstein/ Altengottern (rechts) mit seinem Vater Karl Klippstein /gen. Meister (Mitte) und Alfred Griebbach/ Altengottern (links) um 1917; Karl Klippstein/ gen. Meister ist in GG geboren, ein altes Bild zeigt ihn als „wilden Husaren“, seine Militärzeit hat er bei den Husaren absolviert. Auch sein ältester Sohn Ernst K. war Soldat im 1. WK.



Bild 6
*Ernst Klippstein/ Altengottern (*1894)*

Otto Klippstein aus Großengottern als Wehrmann der 6. Kompanie wurde am 01.11.1914 verwundet, und als Unteroffizier des Infanterie-Regiments Nr. 71, im Stab des Bataillons, der 3. Kompanie, am 14.12.1915 schwer verletzt. Da für beide Erwähnungen nur Großengottern verzeichnet ist und kein Geburtsdatum, ist die Zuordnung noch nicht gesichert.

Otto Klippstein aus Hasserode, Wernigerode ist am 04.02.1915 leicht verletzt gemeldet und gehörte dem Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 27, dem I. Bataillon der 3. Kompanie an. Seine persönlichen Daten (*07.10.1886 †16.02.1969) und weitere Informationen sind im Familienarchiv Band II enthalten⁹. Auch sein Bruder Karl war Soldat und hat den Krieg wohl ohne Verletzung überstanden, zumindest ist er in den Verlustlisten nicht aufgeführt.

Otto Klippstein aus Erfurt (*29.01. ohne Jahresangabe) wurde als Sanitäts-Vizefeldwebel am 24.08.1918 als leicht verletzt und zurück zur Truppe gemeldet.

Paul Klippstein ist 8 mal in den Verlustlisten aufgeführt. Nach der Analyse der einzelnen Meldungen ergeben sich fünf Personen, auf die sich diese Angaben beziehen.

Paul Klippstein aus Förderstedt (*18.09.1891 †22.08.1918) ereilen in den langen Kriegsjahren vier Verwundungen, davon war die letzte tödlich. Die Förderstedter Linie der Familie Klippstein ist ein Zweig der seinen Ursprung in Großengottern hat, allerdings war dieser Paul bisher unbekannt, fehlte also in den Daten des Familienarchivs und kann noch nicht eingeordnet werden. Der o.g. Karl K. aus Hecklingen dürfte mit diesem Paul K. eng verwandt sein. Die Meldung vom 31.03.1917 besagt, bisher vermisst /31.01.15/ und nun zur Truppe zurück.

Wenn das hier verzeichnete Datum von 1915 das Vermisstendatum ist, so wäre er über zwei Jahre vermisst gewesen? Eine andere Meldung zu ihm vom 11.03.1915 besagt, verletzt; zumindest zeitlich widerspricht sich das. Die Verlustliste vom 22.08.1918 zeigt seinen Tod an. Noch ist seine genaue Herkunft nicht geklärt.

Paul Klippstein aus Eickendorf wurde mit der Meldung vom 01.04.1915 schwer verwundet.

Er diente als Musketier in der 7. Kompanie im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 228. Es gibt mehrere Orte Eickendorf, es dürfte sich wohl um Eickendorf, Krs. Calbe handeln, könnte also zur Förderstedter Linie gehören? Auch seine Identität ist ungeklärt.

Paul Klippstein aus Holzhausen, Gotha (*10.03.¹⁰ ohne Jahresangabe [1892]), die Verlustliste vom 20.06.1918 zeigt an, schwer verwundet. Er leidet an dieser schweren Beinverletzung sein Leben lang. Davon weiß seine Tochter Charlotte (verh. Rüger) 100 Jahre später (2014/92-jährig) noch zu berichten.



Bild 3
Lehrer Otto Klippstein/ Flarchheim, gefallen in Rußland 1915



Bild 4
Ottos Brüder, Erich und Willy Klippstein/ Flarchheim, sie überstanden als Soldaten den 1. Weltkrieg



Bild 7
Vier Brüder, aus dem Feld beurlaubte Soldaten 1917, nach der Trauerfeier für ihren, bei der Arbeit verunglückten Vater, August Klippstein, in Holzhausen, v.l.: Franz, Fritz, Paul und Edmund Klippstein.

Edmund Klippstein (*Holzhausen 23.10.1893), Pauls, ein Jahr jüngerer Bruder, ist am 11.10.1918 in Frankreich gefallen¹¹, nachdem er schon zuvor zweimal leicht verwundet wurde (Meldungen vom 13.09.1915 u. 25.10.1916). So ist diese Familie besonders hart von beiden Weltkriegen gezeichnet worden. Paul Klippstein hatte 8 Kinder, davon vier Söhne. Drei seiner Söhne, Armin, Siegmar und Rudolf, wurden Opfer des 2. Weltkriegs.¹² Ein weiterer Bruder Pauls, Arno Klippstein (*1911), der ein Jugendfreund des Kunstmalers Otto Knöpfer war, läßt sein Leben 1942 in Rußland und sein Bruder Franz ist 1947 als Häftling in Buchenwald verhungert.



Bild 8
Adelbert Klippstein aus Schönstedt (*29.05.1897 †26.11.1948) als Soldat im Weltkrieg (bei Verdun)

Pauls Tochter Charlotte wußte auch zu berichten, dass Ihr Vater Paul, lange nach dem Weltkrieg als Bahnschaffner der Deutschen Reichsbahn tätig, ab und an seinen „Vetter“ Klippstein in Schönstedt besuchte, der mit ihm im Krieg in Frankreich war. Dafür kommen nur die beiden Brüder Arthur oder Adelbert Klippstein aus Schönstedt in Frage, die beide Soldaten im Weltkrieg gewesen sind. Von Adelbert existiert ein Soldatenbild, aufgenommen bei Verdun.

Paul Klippstein aus Wilhelmsburg/Elbe gehörte dem Infanterie-Regiment Nr. 92, dem II. Bataillon, der 6. Kompanie an, als seine schwere Verletzung am 30.07.1915 gemeldet wurde. Sonst gibt es zu ihm keine Angaben.

Paul Klippstein aus Elfenbusch, Neustettin (*11.12. ohne Jahresangabe), wurde nach Meldung vom 29.10.1918 leicht verletzt. Er war ein Angehöriger des Pommerschen Teilstammes der Familie Klippstein.

Für **Hermann Klippstein** gibt es 11 Meldungen in den Verlustlisten, davon 4 mal Hermann Klippstein mit -pp- und 7 mal Hermann Klippstein mit -p-. In jeder Schreibweise drei Personen, also insgesamt 6 Soldaten mit Namen Hermann K.

Hermann Klippstein aus Altengottern ist einmal mit leichten Verletzungen als Gefreiter im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, in der 7. Kompanie, am 20.10.1915 aufgelistet.

Hermann Klippstein aus Rümpel, Stormarn (*18.03. ohne Jahresangabe) in Schleswig/Holstein, ist zweimal verzeichnet, am 07.09.1918 wird er als vermißt gemeldet und am 04.11.1918 als Gefreiter, bisher vermißt, nun laut privaten Mitteilungen in Gefangenschaft. Zur Truppeneinheit ist nichts feststellbar. Im Jahr 1918 ist **Hugo Klippstein aus Rümpel** (*26.06. ohne Jahresangabe) leicht verletzt gemeldet, sicher ein naher Verwandter, vielleicht der Bruder von Hermann K.

Hermann Klippstein aus Förderstedt (*Hecklingen 27.02.89, †1967) wird als Angehöriger des Infanterie-Regiments Nr. 170, der 8. Kompanie, am 25.03.1919 als vermisst ([vom] 23.08.18) gemeldet. Sein hier angegebenes Todesjahr zeigt, dass er den Krieg überlebte, im Gegensatz zu seinem Bruder Karl (s. v.), der schon 1915 gefallen war.

Hermann Klippstein aus Eisleben (*01.06.97) ist in den Verlustlisten zweimal mit leichten Verletzungen gemeldet, am 05.04.1917 und am 29.12.1917.

Hermann Klippstein aus Kirchohmfeld, Worbis, ereilt mit Meldung vom 12.04.1916 im Infanterie-Regiment Nr. 23 als Gefreiter in der 11. Kom-

panie eine leichte Verletzung und am 31.07.1916 wird aus dem gleichen Truppenteil sein Tod gemeldet.

Hermann Klippstein aus Mühlhausen i. Thür. (*20.06.90), am 19.12.1916 als Gefreiter (ohne Angabe der Truppeneinheit) wird eine Verwundung vom 31.10.14 angezeigt und am 28.05.1918 eine leichte Verletzung als Sergeant, er gehört zum Stamm Schönstedt, dessen Zweig noch nicht im Familienarchiv einbezogen war. Seine Identität ist aber bekannt.

Julius Klippstein (-pp-) ist zwei mal und Julius Klippstein (-p-) fünf mal in den Verlustlisten aufgeführt.

Julius Klippstein aus Dahlhausen, Arnsberg und in der Schreibweise mit -p- Dahlhausen, Hattingen, also zweimal erwähnt aber mit Sicherheit ist es die gleiche Person. Julius K. wurde am 04.05.1894 in Dahlhausen geboren und war der Sohn des gleichnamigen Vaters, der aus Großengottern gebürtig war¹³. Die erste Meldung in den Verlustlisten ist vom 04.11.1915 und zeigt eine leichte Verletzung an. Er gehörte dem Infanterie-Regiment Nr. 53, der 1. Kompanie an, die Meldung vom 17.11.1916 bezeugt eine schwere Verletzung, da gehörte er zur 7. Kompanie.

Bild 9
Julius Klippstein/ Dahlhausen

Julius Klippstein aus Großengottern wurde am 22.10.1915 mit einer leichten Verwundung gemeldet, er gehörte der 3. Kompanie an.

Julius Klippstein aus Hungen, Gießen (*28.07.91), ist mit seinem Tod am 13.06.1917 aufgeführt, an Krankheit verstorben, eine Truppeneinheit ist nicht feststellbar.

Julius Klippstein aus Alten Buseck¹⁴, Gießen (*24.01. ohne Jahresangabe), ist 3 mal in den Listen gemeldet.

Am 29.11.1917 wird er als Hilfsarzt vermißt gemeldet, dann am 18.01.1918 wird angezeigt dass der bisher vermisste Hilfsarzt in Gefangenschaft geraten ist und aus der Meldung vom 22.04.1918 ist zu entnehmen, dass der Feld-Hilfsarzt in Gefangenschaft war und ausgetauscht wurde, „jetzt in Darmstadt“.

Max Klippstein aus Charlottenburg (*03.06.95) ist von 1916-1918 dreimal als leicht verletzt gemeldet. Aus keiner Meldung geht hervor welchem Truppenteil er angehörte. Familiär ist er Angehöriger der noch nicht publizierten Eislebener Linie, dessen Vater Carl noch in Eisleben geboren war.

Wilhelm K. ist in den Verlustlisten 6 mal aufgeführt, einmal mit -pp-, **Wilhelm Klippstein aus Mühlhausen**, (*22.09.97) wird als Angehöriger des Jäger-Regiments Nr. 6 vom 11.01.1919 mit leichter Verwundung gemeldet.

Wilhelm Klippstein mit -p- ist 5 mal erwähnt, dabei handelt es sich (vermutlich) um drei Personen.

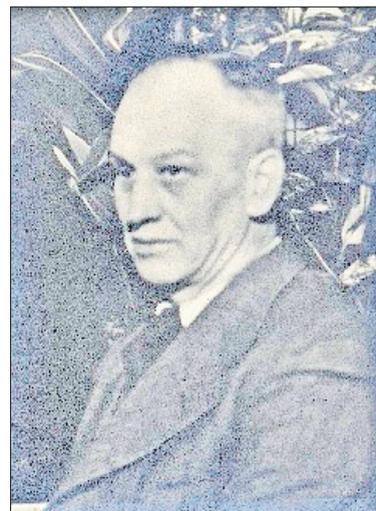


Bild 10
Wilhelm Klippstein/ Serkowitz, Sohn des Friedrich Klippstein, im Jahr 1912 (*1889 †1945)

Wilhelm Klippstein aus Serkowitz, als Schütze der Amtshauptmannschaft Dresden wird am 11.10.1914 als vermißt gemeldet und mit Meldung vom 03.01.1915 befindet es sich in französischer Gefangenschaft in Poitiers (V .L.27). Den 1. Weltkrieg überlebt er.¹⁵ Im 2. Weltkrieg bei der Bombardierung Dresdens am 13.02.1945, durch die britische und amerikanische Luftwaffe, gehört er zu den vielen tausend Opfern der einstmals prächtigen Elbmetropole.¹⁶



Bild 11
Brüder Friedrich Klippstein und Eduard Klippstein/ GG um 1881 als Husaren in Merseburg



Bild 12
Felix Klippstein/ Serkowitz, Sohn des Friedrich Klippstein, Soldat im 1. WK, als Pilot 1925 bei einer Flugschau in Berlin abgestürzt (*1891 †1925)



Bild 13
Hugo Klippstein/ GG, Sohn des Eduard K., Soldat im 1. WK als „Meldefahrer“ (*1893 †1981)

Die im Bild 11 dargestellten Brüder Friedrich und Eduard Klippstein aus Großengottern waren als Freiwillige drei Jahre bei der 3. Eskadron des *Thüringischen Husaren Regiments Nr. 12* in Merseburg, von 1879-1882. Sie erlebten die längste Friedensperiode im Deutschen Kaiserreich und nahmen als Soldaten an keinem Krieg teil. Anders ihre Söhne und Enkel. Friedrich K. lebte mit seiner Familie in Radebeul, sowohl er, als auch alle seine männlichen Nachkommen starben keines natürlichen Todes.

Krieg und Unfälle waren deren Todesursache. Selbst Friedrich erlitt im hohen Alter von 93 Jahren, im Jahr 1954, durch einen Motorradfahrer, der ihn vor seinem ehemaligen Friseurgeschäft¹⁷ in Radebeul anfuhr, den Tod. Hugo Klippstein (s. Bild 13), Eduards Sohn, erlebte vom ersten bis zum letzten Tag den 1. Weltkrieg ohne Verletzung, im Gegensatz, sein einziger Sohn Kurt blieb 1942 im 2. Weltkrieg in russischer Erde.

Wilhelm Klippstein aus Bellersheim, Gießen (*22.06. ohne Jahresangabe) wurde als Gefreiter am 27.04.1918 mit einer leichten Verletzung gemeldet.

Wilhelm Klippstein aus Lorsch, Bensheim (*27.11./ ohne Jahresangabe) ist als Vizefeldwebel zweimal in den Verlustlisten aufgeführt. Mit einer schweren Verletzung am 07.11.1917, da ist als Geburtsdatum der *25.12. angegeben, und am 12.10.1918 mit einer leichten Verletzung. Es ist davon auszugehen, dass es sich um die gleiche Person handelt und das unterschiedliche Geburtsdatum ein Druckfehler ist.

Der o.g. *Otto Klippstein aus Hasserode*, hatte, wie vorn schon vermerkt, einen Bruder Karl, der auch Soldat im 1. WK war, aber in den Verlustlisten nicht erwähnt ist.¹⁸ Aus dessen Nachlaß soll hier noch ein Bild mit einbezogen werden.



Bild 14
Kartengruß aus Kruglauken in den Masuren von Karl Klippstein/ Hasserode (*1878 †1955) an seine Familie, aus dem Jahr 1917. Er war Koch und hatte dieses Kommando zu versorgen.

Es wurden in dieser Betrachtung nicht alle Soldaten der Verlustliste namens Klip(p)stein einbezogen. Die Auswahl beschränkte sich auf die mehrfach genannten Soldaten. Zusammenfassend soll noch mal auf die Gefallenen aus dieser Aufstellung eingegangen werden, die zu den bisher bekannten Kriegstoten mit Familiennamen K. dazukommen. Bisher waren 15 Kriegsoffer namentlich bekannt. Durch die Recherchen in den Deutschen Verlustlisten konnten, zu den bisher bekannten, noch folgende Männer namens Klip(p)stein festgestellt werden, die Opfer des unsäglichen Krieges wurden (gefallen oder an Verwundungen verstorben):

- *Erich Klippstein aus Röglin, Belgard*, im Reserve-Infanterieregiment Nr. 208, 7. Kompanie, Verlustliste vom 24.12.1915; (Teilstamm Pommern)
- *Georg Klippstein aus Neu Schäferei, Neustettin*, vom 15. 08.1918; (Teilstamm Pommern)
- *Gustav Klippstein, †Darmstadt 22.02.15*, als Kriegsfreiwilliger im Feld Artillerie-Reg. Nr. 61 (4. Bat. d. Ers. Abt.) in Folge Krankheit im Vereinslazarett, Verlustliste vom 03.03.1915 (Teilstamm Hessen?)
- *Hermann Klippstein aus Kirchohmfeld, Worbis*, (s.o.); (Teilstamm Großengottern)
- *Julius Klippstein aus Hungen, Gießen*, (s.o.); (vermtl. einer jüdischen Familie angehörend)
- *Karl Klippstein aus Eisleben*, (s.o.); (Linie Eisleben)
- *Karl Klippstein aus Bärwalde/ Kreis Neustettin*, (s.o.); (Teilstamm Pommern)
- *Otto Klippstein aus Eisleben*, (s.o.); (Linie Eisleben)
- *Otto Klippstein aus Holzhausen*, (s.o.); (Teilstamm Schönstedt/ GG)
- *Paul Klippstein aus Förderstedt, Calbe a.S.*, (s.o.); (Teilstamm Schönstedt/ GG)
- *Rudolph Klippstein aus Eisleben* (*14.10. ohne Jahresangabe), eine leichte Verwundung meldet die Verlustliste vom 04.10.1917 und am 03. 09.1918 wird sein Tod gemeldet. Die militärische Einheit geht aus den Meldungen nicht hervor. (Linie Eisleben)
- *Wilko Klippstein aus Eisleben, Mansfeld*, Verlustliste vom 11.12.1915; er gehörte dem Infanterie-Regiment Nr. 165, in der 7. Kompanie an und verstarb in Folge Krankheit. (Linie Eisleben)

Die Überarbeitung der bisher zusammengestellten Liste der Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg¹⁹ und die Einbeziehung der Bearbeitung der „Deutschen Verlustlisten“, zu Namensträgern Klip(p)stein, ergibt nach bisherigem Forschungsstand zusammenfassend eine Gesamtzahl von 27 Gefallenen (und an den Folgen der Verwundung Gestorbenen).

Außerdem konnten Lücken, bzw. bisher unbekannt Daten, zu den schon vorliegenden Kriegstoten geschlossen bzw. eingefügt werden, so dass sich das Gesamtbild der Recherche

bedeutend erweitert, ohne die Vollständigkeit beanspruchen zu wollen.

Die Recherchen zu den Gefallenen und Vermißten des 2. Weltkrieges ergaben nach bisherigem Forschungsstand 49 Soldaten.²⁰

Die Liste aller Gefallenen von Großengottern ist hinreichend bekannt, sowohl in der Literatur der Heimatgeschichte, bzw. das Gefallenendenkmal im Ort, für die Opfer des 1. Weltkrieges, auch die Gefallenentafel der Gemeindeglieder des Oberdorfes von GG an der Kirchennordwand der St. Walpurgiskirche, aber auch von Ausstellungen und den bisherigen Auflistungen im Internet. Gerade diese vielfachen Quellen sind im Detail mit unterschiedlichen Informationen versehen, die sich meist decken, oder ergänzen, mitunter aber auch zu Verwirrungen oder scheinbaren Widersprüchen führen.

Das macht es erforderlich, das bisher Bekannte und Verzeichnete mit den Daten der Verlustlisten zu vergleichen, zudem diese, wie mehrfach betont auch die Verwundungen bekanntgeben, deren Verzeichnis bisher unbekannt war, die nur im einzelnen vielleicht noch auf erhalten gebliebenen Briefen und Karten der Frontsoldaten vermerkt sind.

An der Gesamtzahl der Gefallenen und Vermißten von GG wird sich wohl keine Änderung ergeben, aber sicher sind weiterführende Daten und Einzelheiten in diesen Listen zu finden.

Die nochmalige Veröffentlichung der Gefallenenliste von GG, wie sie auf dem Gefallenen-Denkmal verzeichnet ist, war hier angedacht, aber ein Vergleich und die Einarbeitung der Ergebnisse dieser Recherche soll einer nächsten Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

(Vorabdruck vom 11.12.14) PJK

- ¹ Dazu berichtete auch die TA vom 10.05.2014, „Der Blutzoll einer Familie“, von Hanno Müller.
- ² Peter-Jürgen Klippstein (PJK), Familienarchiv Klip(p)stein Band II, Großengottern 2. Teil, Erfurt 2013
- ³ PJK (wie Anm. 2) S. 58
- ⁴ PJK (wie Anm. 2) S. 64; Die im Bericht enthaltenen Bilder stellen die einzelnen Familien für die Recherchen zum FAMILIENARCHIV KLIPPSTEIN zur Verfügung. Ein Teil der Bilder sind den Bänden I und II benannter Publikation entnommen.
- ⁵ PJK (wie Anm. 2) S. 274
- ⁶ PJK (wie Anm. 2) S. 250 und 307
- ⁷ PJK (wie Anm. 2) S. 199, 307
- ⁸ PJK (wie Anm. 2) S. 102 u. 105
- ⁹ PJK (wie Anm. 2) S. 108, 111

- ¹⁰ Das Geburtsdatum in den Verlustlisten ist nicht korrekt, er wurde am 11.03.1892 geboren.
¹¹ PJK (wie Anm. 2) S. 227
¹² PJK (wie Anm. 2) S. 220-222, 306, 317, 318
¹³ PJK (wie Anm. 2) S. 326/27, der Zweig Hattingen gehört zum Teilstamm -B- Großengottern.
¹⁴ Julius K. könnte Angehöriger einer jüdischen Familie gewesen sein, in Alten Buseck waren Juden namens Klip(p)stein ansässig.
¹⁵ TA vom 10.05.2014 (wie Anm. 1)
¹⁶ PJK, Familienarchiv Klippstein, Bd. I, 2. Auflage, S. 81/82, 109
¹⁷ Friedrich Klippstein war in Radebeul der Barbier des Schriftstellers Karl May
¹⁸ Der Vater der Brüder Otto und Karl Klippstein war Carl Christian K. aus Großengottern (*1855)
¹⁹ PJK (wie Anm. 2) „Die Gefallenen und Vermißten des 1. und 2. Weltkrieges“ S. 304-307.
²⁰ PJK (wie Anm. 19) S.308-322

Sonstiges

Welterbergregion Wartburg-Hainich informiert:



Finanzierung des Messeauftritts zur Grünen Woche gesichert

Ab 16. Januar 2015 ist es soweit. Dann präsentiert sich die **Welterbergregion Wartburg Hainich** auf der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin in der Blumenhalle (Halle 9) auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern und hat damit die einmalige Chance, vor fast einer halben Million zu erwartenden Zuschauern für die beiden Welterbestätten zu werben. Bis zum 25. Januar treffen bei der international bedeutendsten Messe der Ernährungs- und Landwirtschaft und des Gartenbaus, Weltgeschichte und Kultur (UNESCO-Weltkulturerbe Wartburg/ Städte) und eine einmalige Natur (UNESCO-Weltnaturerbe Hainich) in der Blumenhalle aufeinander und werden die Besucher in ihren Bann ziehen.

Damit dieses Vorhaben auch finanziell umgesetzt werden kann, übergaben jetzt sowohl der Wartburgkreis als auch der Unstrut-Hainich-Kreis Zuwendungsbescheide zur Förderung der Messepräsentation an den Tourismusverband der Welterbergregion Wartburg Hainich e. V.

„Für uns alle ist es eine einmalige Chance und zugleich eine Auszeichnung in diesem Umfang in der Landeshauptstadt für die Welterbergregion Wartburg Hainich werben zu dürfen“, so die Landräte Reinhard Krebs und Harald Zanker einhellig.



Beide Kreise unterstützen das Vorhaben mit insgesamt 90.000 Euro. 40.000 Euro fließen vom Wartburgkreis. 50.000 Euro werden über das Regionalbudget des Unstrut-Hainich-Kreises bereitgestellt. Weiterhin beteiligen sich die Städte Mühlhausen, Bad Langensalza und Eisenach, die Nationalparkverwaltung, die Beschäftigungsgesellschaft ProMo/Reko sowie die Wartburgstiftung finanziell an diesem einmaligen Vorhaben. Das Geld fließt unter anderem in die eigens für die Welterbergregion gestaltete Messepräsentation, Standgebühren und öffentlichkeitswirksame Werbemaßnahmen.

Die Vorbereitungen für den Messeauftritt laufen auf Hochtouren. Bereits in der vergangenen Woche gab es einen Vororttermin auf dem Ausstellungsgelände in Berlin. Letzte Absprachen zwischen den regionalen Verantwortlichen sowie dem Messeprojektleiter Lars Jäger und dem beauftragten Planungsbüro Neumann und Gusenburger wurden dabei getroffen. In den kommenden Tagen wird das Forstamt Hainich-Werratal 60 heimische Buchen fällen, die anschließend in der Blumenhalle auf-

gestellt werden. Weitere 100 Stämme kommen aus dem Norddeutschen Raum. Mit den Bäumen soll ein Teil des Nationalparks Hainich nachgebildet werden, um den Besuchern einen Eindruck vom Urwald mitten in Deutschland zu vermitteln. Mehr als 30.000 Frühblüher werden von Floristen zu einem naturkulturellen Gesamtwerk arrangiert. Der Frühling im Nationalpark Hainich wird sich in tausenden von Märzenbechern, Leberblümchen, Buschwindröschen Tulpen, Narzissen, Azaleen und Orchideen widerspiegeln. Des Weiteren ist ein begehrter Steg geplant, der den Verlauf des Baumkronenpfades symbolisiert. Der Bad Langensalzaer Rosengarten wird nachempfunden, ebenso die Mühlhäuser Stadtmauer. Auch Miniaturmodelle der Wartburg und der Welterbergregion werden zu bestaunen sein.

Die Blumenhalle gilt als einer der Höhepunkte der Grünen Woche und steht in diesem Jahr passenderweise unter dem Motto „Natur erbt Kultur“. Sie lockt täglich bis zu 40.000 Interessierte an und ist damit die meist besuchte Halle. Am 16. Januar 2015 öffnet die Internationale Grüne Woche in Berlin bereits zum 80. Mal ihre Tore für Fach- und Privatbesucher. Dabei präsentierten sich schon über 72.000 Aussteller aus 116 Ländern den über 29 Millionen Besuchern mit einem umfassenden Produktangebot aus allen Kontinenten.

„Die Messe ist eine einmalige Chance, weltweite Medienpräsenz für unsere Welterbergregion zu erhalten. Wir wollen mit einer einzigartigen und kreativen Aufbereitung der Highlights unserer Landkreise punkten. Das ist die Chance, unser touristisches Angebot anzukurbeln und noch mehr Gäste für unsere Region und deren Sehenswürdigkeiten zu begeistern. Alle beteiligten arbeiten hart daran, dieses einmalige Konzept umzusetzen und einen unwerfenden Messeauftritt zu realisieren“, so Landrat Harald Zanker.

Die Idee zur Präsentation der Welterbergregion Wartburg Hainich entwickelte sich während eines Zusammenkommens der Berliner Kellerrunde im November letzten Jahres, als die Mitglieder einer Einladung des Landrates Zanker in die Thüringer Landesvertretung beim Bund folgten, um sich von den hiesigen Tourismusexperten die Einzigartigkeit und die Schönheit der Region nahe bringen zu lassen.

Weitere Fragen beantworten wir gerne unter:

Tourismusverband der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V.
 Ansprechpartnerin: Anne-Katrin Ibarra Wong
 Am Schloß 2, 99947 Weberstedt
www.welterbe-wartburg-hainich.de
ibarrawong@welterbe-wartburg-hainich.de
 036022/980836

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Weihnachtsmarkt in Altengottern zog viele Besucher an

Über einen gelungenen Weihnachtsmarkt am dritten Adventssonntag 2014 in Altengottern konnten sich Organisatoren und Mitwirkende freuen. Die Mühe in der Vorbereitung und Durchführung aller Beteiligten wurde mit einer großen Besucherschar belohnt. Lichterglanz, weihnachtliche Klänge und Budenzauber stimmten auf das Fest ein, für das leibliche Wohl war mit Getränken und Speisen reichlich gesorgt. Auch an die Jüngsten wurde gedacht: Für sie gab es in der Bastelstube viel zu tun, bevor sie vom Weihnachtsmann mit Süßigkeiten belohnt wurden.

Bürgermeister Reinhard Frank bedankt sich bei den beteiligten ortsansässigen Vereinen, dem Wirt der Gemeindegaststätte und Händlern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ein Dankeschön richtet er auch an Frau Orschel vom Rewe-Markt in Großengottern für ihre Unterstützung.



Groß war der Andrang beim Weihnachtsmann, der an die jüngsten Besucher Süßigkeiten verteilte. Auch Lukas Bode war die Freude darüber ins Gesicht geschrieben.

Foto: D. Frank

Erstes Natural Horsemanship Seminar im Reit- und Fahrverein Flarchheim durchgeführt

Wer am 3. Advent in unsere Reithalle schaute, sah dort 10 Teams Pferd - Mensch hochkonzentriert arbeiten unter der fachkundigen Anleitung von Heiko Steinmann, von ArhönA, dem Zentrum für Pferdekommunikation im Biosphärenreservat Rhön. Pferdeflüstern war angesagt - aber geflüstert haben nicht wir, sondern die Pferde und wir Menschen haben eine Menge dazugelernt, ihr „flüstern“ zu verstehen. Das Zauberwort war Kommunikation zwischen Mensch und Tier. Wie mache ich meinem Pferd verständlich, wie es seitwärts weichen, rückwärts gehen oder eben einfach wie festgewurzelt stehenbleiben soll, auch wenn um es herum der Bär steppt? Warum findet mein Pferd das Verkehrsschild beim Hinritt normal und sieht in dem Ding beim Heimritt plötzlich den Tiger? Wieso lässt sich mein Pferd x mal verladen und hat dazu auf einmal keine Lust mehr? Was sind die feinen Signale meines Pferdes, eh es „plötzlich und unerwartet“ losbuckelt?



In der Reithalle trainierten u.a. Appaloosa, Deutsche Warmblüter, polnische Ponys, Haflinger und ein junges Kaltblut ungerührt miteinander. Mit Isländer-Freiberger Mix Paul zeigte uns Heiko Steinmann, wie ein Verladetraining Schritt für Schritt aufgebaut wird. Da gab es so manchen Aha-Effekt! Wir waren uns einig - das war ein super Seminar! Dank Heiko

Steinmann von der ArhönA, aber auch Dank aller, die mit geholfen haben, Gastpferde unterzubringen (Udo Stötzel, Helene Osterloh) oder das eigene Pferd zur Verfügung zu stellen (Elisabeth Stadler), den Hänger in die Halle zu buchsieren (die Männer...) und uns so köstlich zu verpflegen (Mona Wetzstein).



Das wollen wir so auf jeden Fall nochmals anbieten. Es lohnt sich - für Mensch und Pferd!

Kathrin Skriewe



Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“ Großengottern

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Unstrut-Hainich“
Marktstraße 48, 99991 Großengottern

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: für die Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinschaftsvorsitzende für die Gemeinden die Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen. Die Ausgabe des Amtsblattes kann auch im Internet unter der Adresse www.lw-aktuell.de aufgerufen werden.